

Was uns umgibt

Zeit ist nicht alles – was sind dann Sinne?
Sie sind es, die uns Ereignisse übermitteln!
Darunter die Seele? Welche Gewinne
verlocken sie dazu, die Bäume zu schütteln,
an denen die Früchte des Irdischen hängen?
Lasst uns gemeinsam ins Zeitliche drängen!

Wünsche versteifen sich auf die Kulissen.
Talente und Wahnsinn sind eingearbeitet!
Löhne bestehen aus Gefühlen, den Küssen,
die man sich bitter oder lässig erstreitet,
inner- und außerhalb von allen Zwängen.
Die Luft ist erfüllt von Spatzengesängen.

Aber wer, ist in der sogenannten „Realität“,
restlos in seinem kuriosen Glauben befangen,
der irgendwo in den schlaun Büchern steht?
Einer, der nicht denkt, kann Glück erlangen –
Er sucht sich seine Weite lieber im Engen,
er muss nur die Tiefe aus sich verdrängen!

Das Gaukelspiel der heftigen Wirklichkeit
Verzaubert uns, solange wir hier leben,
stecken wir doch im blut-fleischlichen Kleid,
in einem befristeten, schmerzhaften Beben,
im Labyrinth aus verwirrenden Gängen,
was uns umgibt, das schlägt uns um Längen!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)